

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Bau- und Umweltingenieurwesen

Studiengang (h_da): Bauingenieurwesen

Studienniveau: x Bachelor Master Diplom

Gastland: Mexiko

Gasthochschule: Universidad Anáhuac Querétaro

Department Gasthochschule: Ingeniería civil

Zeitraum (von/bis): Januar – Mai 2023

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

x positiv neutral negativ

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Jeder der dort nicht hingehet verpasst etwas. Das waren die besten 5 Monate meines Lebens!

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Ich habe Anfang Juni mit den Vorbereitungen begonnen, da für das Sommersemester die Deadline zur Anmeldung ja der 15.7. ist.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Ich habe eine Partneruni gewählt, da die Orga dann viel leichter ist (Dokumente etc.) Ich wollte in ein Land gehen, in dem Spanisch gesprochen wird, da ich die Sprache schon länger gelernt hatte. Außerdem wollte ich ein Land mit sehr viel fiesta und ein Land mit gutem Klima, sodass ich ein Jahr Sommer habe.

Nach diesen Kriterien erschien Mexiko eine gute Wahl. Außerdem habe ich mich bei mexikanischen Freunden erkundigt, und sie sagten, dass Querétaro eine sehr schöne

und sichere Stadt sei, und dass die Universidad Anáhuac sehr bekannt und gut sein soll. Diese Aussagen haben sich dann auch bewahrheitet.

Welche Krankenversicherung hattest du?

ERGO-Reiseversicherung

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Fangt rechtzeitig an und gebt die Unterlagen nicht einen Tag vorher ab. Wenn der Auslandsbeauftragte des Fachbereichs viel zu tun hat, kann es schwierig sein, schnell einen Termin zu bekommen, um noch spontan auftkommende Fragen zu klären. Schaut, dass alle Dokumente (z.B. Reisepass etc.) für die Dauer des Aufenthaltes gültig sind.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Wenn man in Mexiko nicht länger als 180 Tage bleibt, braucht man kein Visum. Wenn man anschließend noch in Mexiko reisen möchte, braucht man entweder ein Visum, oder man reist kurz in ein Nachbarland und dann wieder ein. Wenn man über die USA fliegt, muss man sich rechtzeitig ein „Esta“ besorgen, das dauert aber höchstens 3 Tage und gilt mehrere Jahre.

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich hatte schon länger die DKB Visa Karte. Damit konnte ich fast überall bezahlen/ Geld abheben. Allerdings ist der Umrechnungskurs nicht ganz so gut, deshalb würde ich im Nachhinein sagen, es wäre besser gewesen, sich ein Fremdwährungskonto (z.B. Wise/Revolut) anzuschaffen. In Mexiko kann man im Supermarkt eine Simkarte kaufen und diese auch gleich aufladen, sodass man Internet hat. Ich habe eine Simkarte von Telcel in einem Oxxo Supermarkt gekauft.

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ich habe das Promos Stipendium beantragt. Hier sollte man sich rechtzeitig um die Unterlagen kümmern. Ich musste z.B. einen Sprachnachweis B2 vorlegen, deshalb habe ich einen Monat vor meinem Sprachtest, den man hier in der Uni machen kann, angefangen mein Spanisch/Englisch aufzufrischen.

3. Unterkunft

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Ich habe im Studentenwohnheim „Altana Student Living“ gewohnt. Es ist meiner Meinung nach auf keinen Fall zu empfehlen. Im Folgenden Vor- und Nachteile von Altana:

Vorteile: Man hat ein Fitnessstudio, einen Pool und pro Monat 25 free meals, welche in der Miete von ca. 420€ inbegriffen sind. Man hat common areas, wo man auch Partys mit gewünscht vielen Leuten veranstalten darf, ohne am nächsten Tag alles aufräumen zu müssen. Ich hatte 2 Mitbewohner, mit denen ich mich gut verstanden habe und auch ab und zu feiern gegangen bin.

Nachteile: Man bekommt im Vorhinein nicht die Regeln mitgeteilt, die man am Tag der Anreise unterschreiben muss. Eine Regel beispielsweise: Man darf keinen Besuch nach 10 Uhr abends empfangen, davon hätte ich gerne im Vorhinein gewusst. Das Essen, welches man umsonst bekommt, ist nicht besonders lecker (5/10), was im Prinzip eine Dreistigkeit der mexikanischen Küche gegenüber ist. In „Xentric“, einem weiteren Studentenwohnheim, gilt die Besuchs-Regel ebenfalls, weshalb ich empfehlen würde, sich anderweitig ein Airbnb zu suchen. Ich habe Altana hauptsächlich wegen den Mitbewohnern genommen, da ich im Vorhinein Bedenken hatte, wie leicht es sein würde Kontakte zu knüpfen und Freunde zu finden. Allerdings ist es in der Uni und beim Feiern unfassbar leicht, schnell viele Freunde zu finden, da die Mexikaner sehr offene Menschen sind.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

In Altana oder Xentric kostet die Miete im Monat ca. 420€, wenn man sich selbst ein Airbnb zulegt, könnte es je nachdem teurer oder billiger werden.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Eine Orientierungswoche so wie in Deutschland gab es nicht. Es gab einen Orientierungstag, wo einem die Uni gezeigt wird, wichtige Dinge zum Studium mitgeteilt werden und man die anderen Austauschstudierende kennenlernt. Wir waren ca. 15 Austauschstudierende aus Universitäten verschiedener Länder und haben uns sehr schnell angefreundet.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Uni ist außerhalb der Stadt gelegen, ca. 30 min vom Zentrum entfernt. Ich habe mich immer mit Uber oder Freunden, die im Besitz einen Autos waren, fortbewegt. Für

eine 30-minütige Fahrt in die Innenstadt zahlt man im Durchschnitt ca. 7€, was sehr billig ist, vor Allem wenn man bedenkt, dass man sich den Uber eh meistens mit Freunden teilt.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Kurs 1: Diseño computadora para Ing.civil: 6/10

Es handelt sich um einen Kurs aus dem ersten Semester, in dem man CAD lernt. Allerdings hatte ich hier an der Hda im 2. Semester mit Revit sehr viel mehr Nützliches gelernt. Was Spaß gemacht hatte, ist, dass wir z.B. als Klausur ein Haus in 3D erstellen und drucken mussten.

Kurs 2: Computación aplicada Ing. Civil (spanisch) : 7/10

Hier lernt man mit Excel umzugehen. Wir haben beispielsweise Kostenschätzungen und mithilfe der Programmierfunktion Querkraft-/Momentenberechnungen gemacht. Ich persönlich fand zweiteres ziemlich schwer, da ich mich nicht so gut mit Excel auskenne. Somit konnte ich hier viel lernen. Zu den Prüfungen ist gut zu wissen, dass jeder Student seine eigenen Werte/Vorgaben bekommt.

Kurs 3: Diseño estructural (english): 7/10

Übersetzt heißt das Strukturdesign. Es ist im Prinzip eine Mischung aus Baukonstruktion, Gki, TM und Baustoffkunde. Es werden alle Themenbereiche nur relativ oberflächlich behandelt. Man lernt Allgemeines über Konstruktion, was einem allerdings für die Arbeit als Bauingenieur in Deutschland nicht viel bringt, da Mexiko ganz andere Normen etc. hat. Trotz alledem sehr interessant, da man unter dem Semester auch viele Projekte abgeben und Präsentationen halten musste.

Kurs 4: Empleo geomateriales en la construcción (spanisch): 5/10

Es handelt sich um einen Kurs aus dem 8. Semester, in dem es über Fahrbahnen/Asphaltbeläge geht. Man lernt verschiedene Arten von Straßenbelägen kennen und muss Rechnungen durchführen (z.B. Autos die Kräfte auf die Straße ausüben). Es klingt langweilig, ist aber eigentlich interessant. Allerdings habe ich diesen Kurs nach den Zwischenprüfungen abgewählt, da der Prof grundsätzlich keine sich gute Noten für Projekte/Abgaben gibt. Studenten, die einen Durchschnitt von 1,0 haben, haben bei diesem Prof maximal 1,7 bekommen. Außerdem war der Umgang mit den Studenten nicht immer sehr freundlich.

Kurs 5: Operations Research (english): 8/10

Es handelt sich um einen Kurs des Studiengangs Marketing (BWL), den ich hier als fachübergreifendes Modul anrechnen lasse. Inhalte waren beispielsweise die Decisions Theory, Linear Programing, Transportation/Assignment problems, waiting line modell. Es ist im Prinzip ein klassischer BWL- Studiengang mit grundlegenden

BWL- Themen, was ich sehr interessant fand. Dieser Kurs wurde anfangs auf Englisch unterrichtet, allerdings hat der Prof nach einer Abstimmung, die ich 1 zu 20 verlor, sich dazu entschieden, weiter auf Spanisch zu unterrichten. Die Klausur war open book, in diesem Kurs bedeutete das man darf Alles benutzen. Man darf sein Handy benutzen und theoretisch auch kurz raus gehen und seinen BWL- Kollegen anrufen.

Kurs 6: Architectura Moderna (spanisch): 9/10

In diesem Kurs ging es um moderne Architektur und Architekturgeschichte. Dieses Modul lasse ich hier ebenfalls als fachübergreifend anrechnen. Wir behandelten alle wichtigen Architekturepochen (z.B. Expressionismus, Futurismus, Neoplastizismus, Bauhaus, Le Corbusier, Art decó, Vanguardia sovietica). Die Vorlesungen waren sehr interessant und die Professorin hat immer alles anhand von mehreren Beispielen erklärt. Jede Woche/ zu jeder Epoche gab es eine Abgabe, z.B. eine Präsentation, bei der man zum Teil auch kreativ sein musste.

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?

In der Woche vor Vorlesungsbeginn müssen sich alle für ihre Kurse anmelden, wie das genau funktioniert wird genau erklärt. Ich habe allerdings schon mehrere Wochen vorher begonnen mir meine Kurse rauszusuchen, sodass ich mit dem Fachbereich absprechen konnte, ob diese Kurse anerkannt werden. Man bekommt von der Partneruni eine Excel-Datei mit allen Kursen geschickt. Ich habe mir die Kurse rausgesucht, die interessant klangen, habe mir von der Uni die Modulbeschreibungen schicken lassen, und sie dem Auslandsbeauftragten meines Fachbereichs geschickt. Er teilte mir mit, ob sie anerkannt werden oder nicht. Anschließend habe ich dann nochmal ein paar Kurse ausgetauscht. Es ist auch kein Problem, vor Ort noch Kurse zu tauschen oder abzuwählen. Grundsätzlich gilt, im Gegensatz zur Hda, die Anwesenheitspflicht. Ich habe meine Kurse gezielt so gewählt, dass ich freitags keinen Unterricht hatte, was ich jedem empfehle. Da ich oft am Wochenende oft auf Reisen war, war das für mich sehr wichtig.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Das Semester ist in 2 Prüfungsphasen aufgeteilt, nach 2 Monaten und nach 5 Monaten. Die erste Hälfte zählt 40%, die zweite 60% der Gesamtnote. In jedem Kurs muss man in der Regel pro Prüfungsphase eine Klausur schreiben oder ein größeres Projekt abgeben. Außerdem hat man einige Zwischenabgaben/Hausarbeiten in fast jedem Kurs während des Semesters abzugeben, die die Noten erheblich beeinflussen. Mitarbeit wurde in meinen Kursen nicht mitbewertet.

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h_da anerkennen lassen?

Ich werde mir alle Kurse an der H-da als Wahlpflichtfächer oder fachübergreifende Fächer anerkennen lassen. Es gibt auch die Möglichkeit Pflichtfächer zu schreiben. Hierfür ist die Absprache mit dem jeweiligen Auslandsbeauftragten nötig.

Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Die Uni bietet neben den normalen Kursen viele andere Angebote, wie z.B. in den Bereichen Sport oder Musik. Außerdem gibt es viele Organisationen der Uni, die Events und Aktivitäten organisieren. Eine Organisation ist z.B. ASUA. Diese organisiert soziale Aktivitäten, an denen man freiwillig teilnehmen kann, um anderen Menschen zu helfen. Beispielsweise sind wir mal ein Wochenende aufs Land gefahren, um dort innerhalb von 3 Tagen ein Haus für eine von Armut betroffene Familie zu bauen. Es hat es unfassbar Spaß gemacht dieses mit anderen Studenten zusammen zu errichten. Außerdem hat es einem das Herz erwärmt zu sehen wie sich die Familie gefreut hat. Diese Aktion (Construye) ist die Bekannteste von ASUA, allerdings gibt es noch viele weitere, bei denen man z.B. mit Kindern oder Menschen mit Behinderung zu tun hat. Im Nachhinein hätte ich gern noch an weiteren Aktionen als nur Construye teilgenommen.

Es gab fast jede Woche an der Uni Events von irgendwelchen Organisationen, bei denen die Uni vollgestellt mit Ständen war, wo man beispielsweise Spiele spielen und Preise gewinnen konnte. Beispiele: Habanero essen, Chickenwings Wettessen, Chameleons streicheln, auf Stieren reiten bis man runterfällt, Minigolf spielen, und vieles mehr.

Einmal im Semester gibt es die Hunger Games, bei denen man wie bei den echten Hunger Games auf dem Unigelände herumrennt und versucht die Anderen zu „töten“. Der Gewinner bekam 400€. Ich bin früh ausgeschieden, aber es hat dennoch viel Spaß gemacht.

Im Prinzip wird von Seiten der Uni sehr darauf Wert gelegt, dass man auch außerhalb der Vorlesungen viel Spaß hat. Ich würde mir wünschen, dass das Freizeitangebot an der Hda auch etwas erweitert werden würde.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Für mich war es von Anfang an kein großes Problem mich zu verständigen, da ich bereits mit B1-B2 Level nach Mexiko gekommen bin. Ich konnte direkt mit Allen reden, wodurch ich innerhalb der ersten Wochen mein Spanisch perfekt aufgefrischt hatte. Den Mexikanern gefällt es sehr, wenn Ausländer sie auf Spanisch ansprechen und sich um die Sprache bemühen. Im Studium war es anfangs in manchen Kursen etwas schwieriger, da ich kein Fachvokabular für Bauingenieurwesen oder Architektur hatte, das hat sich aber auch nach ein paar Wochen gebessert. Generell kann man sagen, egal wie gut man ist, man sollte immer versuchen in Spanisch mit den Leuten zu reden und keine Angst haben irgendwas falsch zu sagen, die Mexikaner freuen sich immer wenn man es versucht und helfen einem immer weiter. Wer überhaupt kein Spanisch kann, sollte sich die Wörter „no mames wey“ und „ahuevo“ merken und zu sämtlichen

Leuten auf Partys sagen. Ihr werdet sehen wie schnell ihr nur durch diese Wörter Freunde findet.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Wie bereits geschildert, bemüht sich die Uni durch viele Events darum, dass das Unileben viel Spaß macht. Das Alltags-/Sozialleben macht natürlich auch unheimlich Spaß. Die Mexikaner lieben es jeden Tag feiern zu gehen. Hier meine besten Clubempfehlungen: Mallet, Normal, Doris. Jedes Wochenende fanden außerdem Hauspartys statt. Diese haben mir persönlich noch besser gefallen als die Nächte in den Clubs, da ich dort mit noch mehr Leuten reden und mich anfreunden konnte. Oftmals kamen zu Hauspartys 30-100 Leute.

Was auf jeden Fall auch noch zu erwähnen ist, ist die Organisation „Hangout“. Sie organisiert Reisen an den Wochenenden und Partys. Beispiele: Wir sind mal an einem Wochenende nach Guadalajara, Tequila, Guanajuato und San Miguel gefahren. Ein anderes Wochenende sind wir zum „Tropical Beach Carnival“ an den „Playa Ventura“ gefahren. Sie bieten auch Reisen nach Cancún, Puerto Escondido, Huasteca Potosina etc. an. Busreise, Unterkunft sowie Getränke waren im Preis von ca. 200-300€ für einen Wochenendtrip inbegriffen. Diese Reisen werden zusammen mit Studenten von anderen Unis und aus anderen Städten gemacht, wodurch ich auch Kontakte zu Leuten, die nicht an der Anáhuac studieren, geknüpft habe.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Viele denken, wenn sie Mexiko hören, dass es dort sehr gefährlich sei. Mein Statement dazu: ich habe mich an jedem Ort in Mexiko sicherer gefühlt als im Frankfurter Bahnhofsviertel oder an der Konstablerwache. Klar gibt es manche Ecken die man meiden und Regeln an die man sich halten sollte. Man sollte nicht alleine nachts durch Celaya laufen.

Querétaro ist eine der sichersten und wohlhabendsten Städte Mexikos mit etwa 1,2 Millionen Einwohnern und einer wunderschönen Altstadt. Da es sehr zentral gelegen ist kann man an den Wochenenden auch mal in Städte wie z.B. San Miguel de Allende oder Mexiko-Stadt fahren. Das Busnetz in Mexiko ist sehr gut ausgebaut. Für eine Fahrt nach Mexiko-Stadt braucht man etwa 2,5 Stunden und zahlt ca. 20€ mit dem Busunternehmen „PrimeraPlus“, was ich sehr empfehlen kann.

Der Kontakt mit der Heimat erfolgte ganz klassisch über Video-calls.

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich habe den Aufenthalt durch die Hilfe meiner Eltern sowie durch Ersparnis finanziert. Sollte man das PROMOS Stipendium (1400€) nicht bekommen, bekommt man in der Regel wie in meinem Fall einen Hochschulzuschuss (900€), was auch sehr geholfen hat.

Viele denken (ich dachte das auch), dass in Mexiko alles billiger wäre als in Deutschland, dies ist nicht der Fall. Essen in Restaurants/ oder an Taco-Straßenständen ist in der Tat viel billiger, aber Lebensmittel im Supermarkt sind gleich teuer/teurer. Komischerweise sind Hygiene-Artikel unfassbar teuer (Bsp.: Neutrogena 10€, Haarwachs 7€, Shampoo 4€). Feiern gehen ist hier auf jeden Fall teurer als in Deutschland, aber es lohnt sich, dieses Geld zu investieren. Ich würde jedem das gleiche Budget wie in Deutschland empfehlen einzuplanen, + zusätzliches Budget für Reisen (z.B. Reisen von Hangout).

6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Es ist unmöglich, eine Erfahrung als die Positivste auszuwählen. Das Leben in Mexiko macht einfach so viel mehr Spaß als in Deutschland, da die Mexikaner unfassbar offene und entspannte Menschen sind. Die Deutschen könnten sich mal eine Scheibe von der Mentalität abschneiden. Mexiko hat sehr viel zu bieten und ich habe hier sehr viele Freundschaften geschlossen. Am meisten werde ich hier die Partys und Freunde vermissen.

Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Auf jeden Fall!!!

7. Platz für Fotos

Hier kannst du Fotos des Auslandsaufenthalts einfügen:

Wer nähere Informationen möchte, kann sich gern vom International Office meine Kontaktdaten geben lassen:)